



Juni 2010

Rundbrief

der Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel, 061 270 25 20

Dem Finale entgegen

Das Öl im Golf von Mexiko fliesst und fliesst. Eine der grössten Ölkatastrophen nimmt ihren Lauf.

Kaum jemand denkt an die elf Menschen, die bei der Explosion der Erdölplattform umgekommen sind. Kaum jemand denkt an das viele Geld, welches sich mit dem Öl verdienen liesse, wenn es denn nicht ins Meer fließen würde.

Jetzt denken wir an die Natur - zumindest, bis die Schlagzeilen von einem anderen Ereignis abgelöst werden.

Was wir hier erleben, erinnert mich an die prophetischen Aussagen der Bibel über die Endzeit. Diese hat verschiedene Merkmale:

1. Antichristen: verschiedene Antichristusse bis zum grössten Antichrist. Christenverfolgung.

2. Falschen Propheten: verschiedene falsche Propheten bis zum grössten falschen Prophet. Irrlehren.

3. Die Hure Babylon: dekadente Kultur (Gesetzlosigkeit, Unmoral). Sie wird durch den letzten Antichristen zerstört werden.

4. Katastrophen: Kriege. Hungersnöte. Seuchen. Erdbeben. Globale Naturstörungen.

Das Finale: Die Endzeit endet in einem letzten Krieg des Antichristen und Erschütterungen des Weltalls. Der Antichrist und der falsche Prophet werden von Christus besiegt. Sonne



und Mond werden verfinstert. Sterne "fallen vom Himmel" (Meteoriten?). »Und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit grosser Macht und Herrlichkeit.« (Matthäus 24,29-30)

Kommen wir zurück zur Ölkatastrophe. Der grobe Überblick der Endzeit lässt sie uns in einem anderen Licht sehen. Sie reiht sich ein in eine lange Kette von Katastrophen und wird sicherlich nicht die Letzte sein. Diese Katastrophen-Kette mündet in globale Erschütterungen unbekanntem Ausmasses.

Die Einordnung dieses frustrierenden Ereignisses hilft uns zu erkennen: Gott hat die Welt in seiner Hand. Sie entgleitet Ihm nicht, wenn er auch manche Katastrophen zulässt. (Dieses Wissen entlässt uns freilich nicht aus unserer Verantwortung gegenüber Gottes Schöpfung.)

Wie schlimm es auch immer kommen wird, wir dürfen wissen: Das letzte Wort hat Jesus Christus. Er wird die (Leidens-)Geschichte dieses Planeten zu Ende bringen. Selig, wer sich Ihm anvertraut! Er wird zum Begrüssungskomitee des Christus gehören und Ihm vor dessen Kommen "entgegen" entrückt werden (1. Thess 4,17).



Alles nur religiöse Fantasie? Antike Weltanschauung, welche durch die Wissenschaft

längst widerlegt worden ist? Bedenken wir doch: Es ist die Wissenschaft, welche voraussagt, dass wir als Erde einer globalen Katastrophe entgegengehen. Dasselbe sagt uns die Bibel. Nur endet die Bibel mit Hoffnung. Der Schöpfer selbst wird die Schöpfung zum Zielpunkt bringen: das Reich Gottes.

Mit endzeitlichen Grüssen
Markus Brunner